

Der Kleinrentner

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Kleinrentner

Eh' er selber kommt zum Brei
Fressen ihn die andern Drei.

Aktuelles Rätsel

Was besteht für ein Unterschied zwischen Meyerhofer und Löw?

Meyerhofer hat die Obersten beschissen, und Leo Löw die Untersten!
A. G.

Heimatkundig

Durch eine der erhabensten Gegenden unseres Vaterlandes wandernd, traf ich einen Eingeborenen an und kam mit ihm in ein freundeidgenössisches Gespräch. Unter anderem sagte ich ihm, daß er das Glück habe, in einer herrlichen Landschaft wohnen zu dürfen. Zu meinem Erstaunen erwiderte er: «Es goht so mit iiserer Scheenheit, heecher

ope, do isch es no vil scheener!» Als ich ihn jedoch fragte, wieviel Zeit man von hier auf den gerühmten Berg hinauf brauche, erhielt ich kaltlächelnd zur Antwort: «Jo, das weiß i nid, i bi no nie dope gsiil!» per.

Abrüstung

Es hat sich nun einwandfrei erwiesen, daß die Pantherangriffe auf harmlose Schweizerschafe in unserm südwestlichen Grenzkanton auf einen bissigen Hund zurückzuführen sind. Das Oberkommando der Armee hat daher verfügt, daß sämtliche Pantherabwehr-Divisionen zu entlassen seien. Die Pantherabwehr-Geschütze wurden bereits vor acht Tagen zurückgezogen. J. W.

Vom Dache pfeift es jeder Spatz:
Gesund und jung durch BAD RAGAZ.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 812 04

HOTEL KURHAUS WALCHWIL
Ein prächtiges
Ferienplätzchen
am idyllischen Zugersee. Angel-
und Wassersport. Eigene Boote.
Strandbad. Pension von Fr. 12.—
bis Fr. 14.—. Telefon (042) 441 10.
Neuer Besitzer: H. R. Kundert-Konzett

DER KOHLKOPF

(Eine botanische Studie)

Nützlich ist es, Kohl zu bauen,
Lehrreich auch, dem Sinn des Spieles
Seines Werdens zuzuschauen,
Das erinnert an so vieles.

Wenn er jung ist, treibt das Sehnen
Ihn, sich möglichst auszudehnen,
Ringsum räumlich auszugreifen.
Nach und nach läßt er das Schweifen,
Geht er in sich, um zu reifen.
Er wird häuslich und kompakter,
Und sein Kopf erhält Charakter.

Stolz trägt er sein würdig' Haupt
(Wenn zu sagen dies erlaubt)
Wie ein Mensch, der voller Kraft
An des Lebens Bau geschafft,
Mühsam oft in Wind und Wetter
Schirmend, wahrend seine Blätter,
Um in ungezählten Stunden
Sein Besitztum abzurunden.

Wenn gekommen seine Zeit,
Ist zu gehen er bereit
Jenen Weg an dunklen Flüssen,
Den wir alle gehen müssen.
Mensch, Tier, Blume oder Kohl —
Alles Leben ist Symbol.

Rudolf Nußbaum

10000 kleine Negerlein

Das bekannte Lied von den 10 kleinen Negerlein stammt aus einer Zeit, da man vor Menschen und Zahlen größeren Respekt hatte als im Zeitalter der Atomzertrümmerung.

Es ist leider veraltet; denn heute geht es um das Schicksal von 10000 kleinen Negerlein in England, die als «Kriegsopfer» einer ungewissen Zukunft entgegen gehen. Englische Frauen haben sie auf die Welt gesetzt. Die schwarzen G.I.-Väter sind längst wieder zu Hause, und die verlassenen Bräute wollen sich um das lästig gewordene Angebinde einstiger Zärtlichkeiten nicht mehr kümmern. Die englischen Wohltätigkeitsvereine, deren Obhut die kleinen Schwarzen bis heute übergeben waren, möchten sich heute der Bürde auch entledigen, und so hat sich ein amerikanisches Komitee mit Mrs. Eleanor Roosevelt an der Spitze der verlassenen Kinder angenommen, um ihnen Adoptiveltern in Haarlem, dem Negerviertel New Yorks, zu suchen.

10000 kleine Negerlein werden den Atlantik überqueren und zu den übrigen Hunderttausenden stoßen in dem Riesenlande der Freiheit, einer Freiheit, die ihnen meist nur auf dem Papier zugestanden worden ist. Chräiebüehl

